Zuchtprogramm für die Rasse Wagyu-Fullblood

Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Rinderzuchtverbands Sachsen-Anhalt e.G. (RSA) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen“.

Inhaltsverzeichnis

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**
   1.1 Rassedefinition und Eigenschaften
   1.2 Ziele des Zuchtprogramms
2. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
3. **Zuchtmethode**
4. **Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion**
5. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**
   5.1 Genetische Besonderheiten
   5.2 Erbfehler
6. **Inkrafttreten**

1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

Definition:

Zuchttiere, die einen Wagyu-Genanteil von 100 % aufweisen und deren Pedigree sich lückenlos auf japanische Ursprungsgenetik zurückverfolgen lässt, erhalten die Rassebezeichnung Wagyu-Fullblood. Die Tiere erhalten im Pedigree das Kürzel „fb“.

Die Rasse **Wagyu-Fullblood** gehört zu den **Wiegerassen ohne Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung** (gemäß Nr. 2.1.2 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen).

Farbe:

Einfarbiges Haarkleid, schwarz oder rot bis rotbraun. Klauen bei schwarzen Tieren dunkelbraun bis schwarz, bei roten Tieren hell.

Körperbau:

Mittelrahmiges Rind, leichter Kopf, kräftige Vorhand mit guter Tiefe, harmonische Übergänge, nahezu horizontale Beckenlage von leicht ansteigend bis leicht abfallend. Feine, trockene Gliedmaßen mit festen, relativ großen Klauen. Haarkleid kurz und glatt. Harmonische Bemuskelung mit guter, langgestreckter Keulenausbildung und breiter, gut bemuskelter Schulter. Wenig bis mäßig gekrümmte Hörner mit kräftigem Hornansatz, genetische Hornlosigkeit möglich.

Euter:

- kleine Afterzitzen, kleine Zwischenstriche bzw. sehr kleine Beistriche werden toleriert
- wenn mehr als vier gleichmäßig entwickelte Zitzen: max. Typnote 6

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 5):

- zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen
- überzählige, erkennbar milchführende Zitzen
- Fellfarbe, die von schwarz oder rot abweicht,
- Flecken am Körper, die sich deutlich sichtbar von der umgebenden Fellfarbe abheben, außer es handelt sich um weißes Haar auf schwarzer Haut.

Produktionseigenschaften:

Ruhig und gutmütig, gute Weideeignung. Frühe Zuchtreife weiblich ab 15 Monate, männlich ab 12 Monate, sehr fruchtbar mit einer Zwischenkalbezeit von 365 Tagen regelmäßigen Kalbungen und leichten Geburten, gute Muttereigenschaften und ausreichend Milch zur Aufzucht der eigenen Kälber. Sehr gute Euter hinsichtlich Form, Aufhängung und Strichausbildung. Spätreifer Schlachttyp ab 30 Monaten, vom Fütterungssystem abhängig. Besonders hervorzuheben und wichtiges Rassemerkmal ist die Erzeugung exzellenter Schlachtkörper mit extrem hohem Marmorierungsgrad des Fleisches durch sehr hohen Anteil an intramuskulärem Fett.

Tageszunahmen über 1000 g für männliche Tiere und über 850 g für weibliche Tiere im ersten Lebensjahr sind anzustreben, woraus sich anzustrebende Jährlingsgewichte von annähernd 340 kg für Rinder und 400 kg für Bullen ergeben.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 145	um 132
Gewicht, kg	um 1.000	um 650

1.2 Ziele des Zuchtprogramms:

Für die Rasse Wagyu-Fullblood gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. in Abstimmung mit dem Bundesrassedachverband offiziell festgelegte Zuchtziel.

Es werden Rinder gezüchtet, die den wirtschaftlichen Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch die umfassende Leistungsprüfung und zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Der beschriebene Rassetyp soll erhalten bleiben. Tiere mit Flecken am Körper, die sich deutlich sichtbar von der umgebenden Fellfarbe abheben, sind unerwünscht. Die sehr guten Euter sind zu erhalten.

Angestrebt werden jährliche Kalbungen, kurze Zwischenkalbezeiten und lebend geborene Kälber. Verbesserung der Milch- und der damit verbundenen Aufzuchtleistung, gemessen als 200-Tage-Gewicht, ist erwünscht. Zur Erhaltung der Leichtkalbigkeit sind breite Becken erwünscht. Extreme Keulenausbildung ist nicht rassetypisch und daher unerwünscht.

Es wird ein geschlossenes Herdbuch geführt. Tiere der Rasse Wagyu-Purebred sind nicht im Herdbuch der Rasse Wagyu-Fullblood eintragungsfähig.

Fullblood (100% Wagyu) bedeutet, dass sich die Abstammungen dieser Tiere ausschließlich und lückenlos auf Tiere im japanischen Herdbuch zurückführen lassen. Fullblood ergibt sich für ein Tier dementsprechend als Nachkomme von Fullblood-Eltern. Diese Tiere erhalten im Pedigree das Kürzel „fb“.

2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium der Bundesrepublik Deutschland.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des RSA. Aktuell (Stand 30.09.2025) sind ein aktiver Herdbuchbullen und 35 aktive Herdbuchkühe bei 5 Züchtern eingetragen.

3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Am Zuchtprogramm nehmen alle Tiere teil, die im Zuchtbuch der Rasse Wagyu-Fullblood eingetragen sind.

4. Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion

Zuchtbuchführung: Es gibt keine Zusätzliche Abteilung des Herdbuchs.

Zuchtbuchaufnahme: Eintragung in die Hauptabteilung
Eine gleichzeitige Führung von Tieren sowohl im Zuchtbuch der Rasse Wagyu-Fullblood als auch im Zuchtbuch der Rasse Wagyu-Purebred ist nicht zulässig.

Maßnahmen zur Abstammungssicherung: Für alle Zuchttiere muss zur Eintragung in das Zuchtbuch eine Überprüfung der väterlichen und mütterlichen Abstammung mittels eines Verfahrens nach 3.1 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen erfolgen. Bei nicht bestätigter Abstammung ist eine Eintragung in das Zuchtbuch ausgeschlossen.

Leistungsprüfungen: Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

Zuchtwertschätzung: Für die Rasse Wagyu-Fullblood erfolgt wegen zu geringer Populationsgröße keine Zuchtwertschätzung nach Tiermodell. Gemäß Punkt 5.3. der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen erfolgt für KB-Bullen der Rasse Wagyu-Fullblood die Berechnung eines Körindex.

5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

5.1 Genetische Besonderheiten

Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die bei der Rasse Wagyu-Fullblood nicht durchgängig genetisch fixiert ist, jedoch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommt.

5.2 Erbfehler

Für die Rasse Wagyu-Fullblood sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

6. Inkrafttreten

Dieses Zuchtprogramm wurde am 10.12.2025 durch den Vorstand beschlossen und tritt am 10.12.2025 in Kraft.